

# Vogtländischer Anzeiger.

Neun und vierzigster Jahrgang.

N 17.

Plauen, den 28. April

1838.

## Handelsbericht aus Manchester.

(Beschluß.)

Die Veranlassung der stets fortdauernden Stockung unsers Verkehrs mit den Vereinigten Staaten ist bekannt. Eine durch Partheigeist beförderter Zerrüttung des Systems, worauf die Geldcirculation im Lande während 20 Jahren beruht hatte, begünstigte daselbst seltsam genug den Papierhandel, welchen zu beschränken, ~~er~~ erzeugt worden war, und dieser, in Verbindung mit einer ungemessenen Benutzung englischer Credite, die die Bank von England selbst erleichterte, eine Spekulationswuth, wovon die Geschichte wenig Beispiele aufzuweisen hat. Der Wohlstand der Ver. Staaten erhielt dadurch einen falschen Anschein von Glanz. Von den bedeutenden britischen Capitalien, die letzterer dahin lockte, sind bis jetzt nur wenige zurückgekehrt und wie sehr auch das hohe Ehrgefühl, welches der amerikanische Handelsstand in drückender Noth bewiesen hat, allgemeine Achtung in Anspruch nimmt, bleibt es stets zweifelhaft, ob ein großer Theil derselben jemals zurückkehren werde. Die dortige Regierung bleibt ihrem Entschlusse treu, einen effectiven Geldcursus in Gold einführen zu wollen, welches nur schädlich auf den Handel zwischen dort und hier einwirken kann, da jede Steigung des Wechselcurses den Abzug der edeln Metalle aus den Koffern der Bank von England befördert und diese, um solches zu verhüten, fortfahren wird, amerikanische Wechsel in ihren Discontos zu vernachlässigen. Ein beachtungswerther Umstand, den die amerikanische Krisis erzeugt hat, ist übrigens eine entschiedene Ausdehnung der Baumwollenmanufakturen in den nördlichen Staaten, vermittelst

verminderten Arbeitslohns und verminderten Zahlungsvermögens der Consumenten, welche sich nun an die gröbern aber wohlfeilern Domestic, statt der feineren, oder theuern englischen Zeuge gewöhnen. Die Bank von Pennsylvanien unter andern, hat bereits Maßregeln ergriffen, den amerikanischen Kredit in diesem Lande wiederherzustellen, die heilende Zeit wird das ihrige thun und da die angehäuften Vorräthe in den Staaten endlich erschöpft sind, so ist mit Zuversicht anzunehmen, ein großer Theil des Betrages der diesjährigen bedeutenden Exports in Baumwolle, Tabak, Reis u. s. w., welche England von dort unverzüglich zu erwarten hat, in Manufakturwaaren dahin zurückgehen werde. Die in Canada und Brasilien ausgebrochenen Unruhen verbieten für den Augenblick jede Vermuthung über die Ausfuhr dahin. Nach Mexiko haben starke Garnvers Schiffungen stattgefunden, um der am 18. März d. J. stattfindenden Zollerhöhung zuvorzukommen. Ebenso sind die Häfen des Mittelmeeres unlängst stark versorgt worden. Deutschland und der Norden Europa's haben im Jahre 1837 zwar mehr als eine gewöhnliche Garnzufuhr erhalten, allein die Vorräthe daselbst sind nicht angehäuft, und da überhaupt von Manufakturwaaren seit geraumer Zeit so wenig nach fremden Märkten verschifft worden, der einheimische Verbrauch dabei immer mehr zunimmt, so schmeicheln sich Spinner sowohl als Powerloom und übrige Producenten im Baumwollfache, wohl nicht mit Unrecht, daß das angetretene Jahr ein gutes Geschäftsjahr fürs Allgemeine seyn werde. Die Verhältnisse der Baumwolle nehmen inzwischen unsere ernste Betrachtung in Anspruch. Die Totaleinfuhr während 1837 kam der

von 1836 nicht ganz gleich. Sie zeigt zwar einen Zuwachs von 80,000 Ballen von Amerika und 7000 von Egypten, dagegen aber eine große Verminderung von Ostindien und Brasilien. — Die Ausfuhr betrug über 123,000 Ballen, also 17,000 Ballen mehr als 1836. Im Juni vor. J. war der Vorrath auf 504,000 B. angewachsen, oder auf 215,000 B. mehr, als zu Anfang des letztern vorhanden war, doch die Abnahme der Zufuhren und die Zunahme des Begehrs verminderten solchen bis zum 31. Dec. auf 259,000 B. oder 30,000 B. weniger als beim Schluß von 1836. — Aus den Seehäfen wurden 1837 1,082,300 B. zur inländischen Verarbeitung bezogen, oder (einschließlich des consumirten alten Vorraths) 20,400 B. die Woche, oder 950 B. die Woche mehr als 1836. Daraus geht hervor, daß der Verbrauch der Baumwolle seither und zwar unter Mißverhältnissen im Handel mit der zunehmenden Cultur derselben nicht bloß gleichen Schritt gehalten, sondern sie selbst überstiegen hat. Die Ausichten auf die diesjährigen Zufuhren werden als sehr günstig geschildert. In den Ver. Staaten fand sich nach den letzten glaubwürdigsten Schätzungen ein alter Vorrath von ungefähr 150,000 B. und die neue Erndte wurde auf 1,500,000 B. angeschlagen. Von dieser Summe von 1,650 000 B. würden nach Abzug des vergrößerten einheimischen Verbrauchs von wenigstens 280,000 B. und von 70,000 B. übrigbleibenden Vorrath ungefähr 1,300,000 B. in Europa zu erwarten seyn. Brasilien wird 150,000 B. liefern können. Die Zufuhren aus Ostindien werden in gleicher Größe wie zuvor erst spät im Jahr in Massen ankommen. In Egypten sollen 20,000 B. von letzter Erndte übrig und eine Erndte von 240,000 B. zu erwarten seyn. Diese Angaben versprechen eine reichliche Versorgung der europäischen Märkte in 1838 und in Verbindung mit dem erhöhten Geldwerth, billige Preise. Inzwischen wäre es thöricht, sich in dieser Hinsicht einer blinden Erwartung hinzugeben. Wir wollen hier nicht des selbst unter widrigen Umständen wachsenden Verbrauchs gedenken, der sich wohl wenigstens gleich bleiben wird, manche Verhältnisse können jenem Einflusse ansehnlicher Zufuhren entgegenwirken, wie z. B. die, welche aus der

finanziellen Lage des Handels entspringen. Die Entwicklung derselben ist aber eben so wenig voraus zu bestimmen, als der Zeitpunkt, wenn die Hauptzufuhren zu erwarten stehen, von denen man, in Folge der noch nicht wiederhergestellten Wechselbeziehungen, vermuthet, daß sie verspätet erscheinen werden. Zur Zeit ist es noch gar nicht erklärlich, welche Geldmittel uns in den Besitz der Hauptmasse der diesjährigen Erndten setzen werden, ob britisches Capital sich finden wird, ob die amerikanischen Banken eintreten und sofort einen überwiegenden Einfluß behaupten, oder ob die amerikanischen Pflanzer ihre Erträge für eigne Rechnung zeichnen. Laut den letzten Berichten von Newyork war der Wechselcours auf England bedeutend gewichen und wurde auf 105 erwartet, ein Beweis, daß die stattgefundenen Vers Schiffungen eine Quantität Papier erzeugt hatten, für welches sich nicht hinlänglich Geld darbot. Sollten die Zufuhren verspätet werden und die inländische Verarbeitung Aufmunterung erhalten, so könnten bei Wiedereröffnung der Schifffahrt die Preise für Garn und Wolle steigen, im entgegengesetzten Falle müßte die jetzige Flaubeit fortauern. Dieß würde aber mehr auf den Preis der Wolle als der Garne wirken.

Der außerordentliche Einfluß, welchen Geld und Credit in neuerer Zeit auf den Handel äußern, bewegt uns darüber noch einiges zu sagen: Geld ist unlängst häufiger geworden, doch nicht so häufig, als 1835 und 36, wo sich fast aller Handel in Schwindel verkehrte. Dazumal tobte das Aktienbank-Unwesen und während große Capitalien sich in fernen Handelsunternehmungen direct und (für Amerika) indirect, verwendet fanden, schwelgte man hier im Lande in dem nichtigen Ueberflusse, welcher unter Einräumung ungemessener Credite dem unhaltbaren Systeme entwuchs.

### Verkauf des Holzes in Holzmagazinen.

In den Holzmagazinen zu Stuttgart und Esslingen wird das Holz schon seit längerer Zeit nach dem Gewichte verkauft und dieses ist auch bei dem Verkaufe kleiner Mengen das einfachste und sicherste Holzmaß, weil es bei gleichem Grade der Trockenheit

den wahren Cubinhalt des Holzes viel richtiger ausdrückt, als das Klaftermaß mit seinen Theilen. Man hat dabei den Vortheil, daß man verschiedene Holzarten untereinander gemischt zu richtigen Preisen verkaufen kann; denn es ist durch Versuche bestätigt, daß gleiche Gewichte von sehr verschiedenen Holzarten auch ziemlich gleiche Summen von Wärmegraden entwickeln, vorausgesetzt, daß sie gleich trocken sind. Das Abwiegen geschieht auf Brückenwaagen sehr leicht.

### Sicherungsmittel beim Durchgehen der Pferde.

Der verdienstvolle Rentamtmanu Preusker in Großenhain empfiehlt folgendes Buch: Barth's Beschreibung einer durch Erfahrung erprobten Erfindung, das Durchgehen der Pferde beim Fahren für die im Wagen befindlichen Personen und den Wagen selbst, gänzlich gefahrlos zu machen, mit Abbildung. Dresden bei Gärtner 1817. 8 gr. Der menschenfreundliche Verfasser, kön. sächs. Landbaumeister in Dresden, erbietet sich noch einzeln vorräthige Exemplare unentgeltlich abzulassen, wenn man sie in portofreien Briefen von ihm verlangen sollte.

### Politische u. andere Merkwürdigkeiten.

**Inland.** Daß die Kartenspielwuth das Vermögen zerrütten und zum Selbstmord führen kann, zeigt das Beispiel des Gutbesizers und Kirchenvorstehers Johann Samuel Eichler in Oberfrohne bei Chemnitz, der sich nach dem Berichte des Kreisblattes deswegen am 23. März gehängt hat. Noch drei andere Selbstentleibungen fielen im Kreisdirections-Bezirk im Monat März vor, die aber ihren Grund angeblich in der Schwermuth — also doch in einem Mangel an Gottvertrauen? — hatten. — Die Erbauung eines allgemeinen Bürgerschulhauses in Plauen, das auch die so schön aufblühende Gewerbs- und Sonntagsschule mit in ihre Räume aufnehmen soll, hat insoweit bereits begonnen, daß die Materialien, deren ein vorzüglicher Theil durch das Eintragen des Neundörfer- und Straßberger-

Thores gewonnen wurden, zum Baue großen Theils angekauft sind und der Anfang mit dem Graben des Grundes gemacht worden ist. Der unermüdete Eifer unsers verehrten Stadtrathes und der durch mehrere Mitbürger vermehrten Bau- und Finanz-Deputation, sowie die ausgezeichnete Bereitwilligkeit und Uneigennützigkeit der Bürger, welche freiwillig die Eincaßirung der wöchentlichen Pfennig-Abgabe zur Bildung eines Tilgungsfonds der Bürgerschulbau-Casse übernommen haben, verdient den Dank Aller, die sich für Bürgers- und Menschenwohl interessiren, und wird in den spätesten Zeiten noch rühmlich anerkannt werden. Die Opfer, welche zu diesem Zwecke die Bewohner Plaueus zu bringen haben, werden gewiß reichlich belohnt werden durch den immer mehr steigenden Flor der Stadt, welcher keinen bessern und festern Grund haben kann, als den einer guten Jugenderziehung. Zur Berichtigung einer irrigen Ansicht müssen wir noch hinzusetzen, daß in dem neuen Bürgerschulhause keine Wohnungen für die Lehrer gebaut werden, sondern bloß ein Hausmann seine Wohnung darin erhält. Um die Fertigung des Baurisses nach dem von den Behörden genehmigten Plane hat sich besonders verdient gemacht Hr. Chaussees Inspector Ulbricht, Hr. Taxations-Revisor Rosbach und der Baukunst-Beflissene, Hr. Vogel in Plauen. Gott gebe seinen Segen zur Vollendung dieses großen Werkes, das für Plauen eine große Zierde zu werden verspricht, und der Welt beweisen wird, daß wir nicht bloß für das Vergnügen und die materiellen Interessen, sondern auch für die höheren Interessen der Menschheit zu bauen wissen. —

**Deutschland.** Die meisten Deputirten der wegen der Rotenburger Erbschaft aufgelösten Ständeversammlung in Hessen-Cassel sind wieder gewählt worden. — Die Hannöverschen Stände haben den König gebeten, „daß Sr. Maj. geruhen wollen, künftig die verfassungsmäßige Rücksprache mit Ständen vor der Ertheilung eines solchen Versprechens (die Erlassung der Gewerbs- und Personensteuer eines Jahres betr.) zu nehmen.“ — Einer der 7 in Göttingen entlassenen Professoren, D. Ewald, ist vom König von Würtemberg nach Tübingen berufen worden. — Der Han-

növersche Landtag ist auf einige Zeit vertagt worden.

— Die Eisenbahn-Angelegenheiten gehen in Baiern einen langsamen Weg. — Das Herzogthum Altenburg zählt jetzt 121,266 Einwohner, wovon 83,372 auf dem Lande, 37,894 in den Städten und 14,080 in der Hauptstadt leben. — Die Frankfurter Banquiers haben die preussischen Louisd'or im Werthe herabgesetzt, die vom Jahre 1766 sogar bis auf 3 Gulden.

**Spanien.** Die Regierung hat eine Anleihe von 500 Mill. gemacht, welche bloß zur Beendigung des Bürgerkrieges verwendet werden sollen. In Madrid werden Vorräthe aufgehäuft und die Befestigungen vermehrt, da sich die Karlisten wieder von allen Seiten nähern.

**Frankreich.** Aus Algier soll ein Vicekönigthum für den Prinzen Herzog von Nemours gemacht werden.

**Niederlande.** In Tilff bei Lüttich hat die Gemeinde die jesuitischen Missionäre trotz ihres thurmhoch aufgerichteten Kreuzes nicht predigen lassen, und diese mußten unverrichteter Sache wieder abziehen. Die Freimauerei scheint in Belgien das protestantische Princip vertreten zu wollen.

**Nordamerika.** Unter den freien Indianerstämmen ist die Pest „der schwarze Tod“ ausgebrochen und hat in kurzer Zeit 30,000 Menschen hingerafft. Mit den Indianern in Florida können die Amerikaner nicht fertig werden. — Die Cumanchee's, ein sehr kriegerischer Indianerstamm, der schon seit 200 Jahren den Spaniern ewige Blutrache geschworen hat, haben sich mit den Tejanern gegen Mexiko verbunden.

### Charade.

(Zweisylbig.)

Traurig blickt der Mensch auf die entflohn'ge,  
In der ersten ihm verlieh'nen Eigenschaft.  
Ach, — noch blieb sie keinem Erden-Sohne,  
Sie erstirbt wie jede ird'sche Kraft. —  
In der zweiten segensreichem Walten  
Knüpft die Erde an den Himmel sich, —  
Doch sie rast in widrigen Gestalten,  
So die Tugend ihrer Brust entwich. —  
Wenn zum Ganzen beide sich vermählen.  
Möcht' es sich wohl zu der zweiten zählen.

R.

Redigirt von J. F. Finde. Druck und Verlag von C. Wieprecht.

#### Kirchliche Anzeigen.

Künftigen Sonntag predigt Vorm. Herr Sup. D. Fiedler über Röm. X. v. 8—13. „von dem Gemeinchaftlichen, welches die Kirche und die Schule mit einander haben“ und Nachm. Herr Stadtdiac. Schweinisch. Mittw. den 2. Mai hält Herr Landdiac. M. Fiedler die Weichtrede.

Getraute: 14) Mstr. Fried. Aug. Knorr, B. u. W. mit Jgfr. Christ. Ernest. Höhle.

Geborne: 155) Hrn. M. Herrmann Anton Volkmar Fiedlers, ersten Landdiac. S. Christ. Anton Volkmar. 156) Mstr. Fr. Moriz Eichhorns, B. u. Weißbäckers, S. Franz Robert. 157) Mstr. Wilh. Ferd. Hergerts, B. u. W. S. Carl Herrm. 158) Mstr. Joh. Erdmann Waags, B. u. Schneiders, S. Fr. Gustav. 159) Mstr. Ferd. Uhligs, W. todtgeb. T.

Beerdigte: 103) eine unehel. S. 104) Mstr. Joh. Glob Hefners, B. u. W. S. Carl Herrm., 1 J. 7 M. 19 T. 105) Christ. Fr. verw. Möckel geb. Reichard in Oberneundorf, 65 J. 106) ein unehel. S. 107) das obgedachte todgeb. K. 108) Joh. Mich. Schauptner, B. u. Rattungglätter, 74 J. 10 M. 3 T. 109) Joh. Christ. Lorenzens, Einw. in Oberlosa, todtgeb. T. 110) Joh. Glieb Maihorns, Einw. in Reinsdorf, T. Christ. Wilh. 9 M. 12 T. 111) Hr. Carl Aug. Starke, B. u. Bwvhändler u. Zimmesges. 67 J. 1 M.

Laut allhier geschehener Anzeige sind in der Nacht vom 21. zum 22. dieses Monats der im untern Steinwege hieselbst wohnhaften Jgfr. Johann Christian Sprangerin aus einer in ihrer Ladenstube stehenden Commode folgende Geldsummen, als namentlich: 9 Doppellouisdor, 2 Louisdor, 1 Dukaten, 15 — 16 thlr. in Zwanzig- und Zehnkreuzern, 43 thlr. in Preussischen Thalerstücken, 6 — 8 thl. in Preussischen Drittel-, Sechstel- und Zwölftelstücken, 16 — 18 gr. in sächsischen und andern  $\frac{1}{4}$  Stücken, 1 Laubthaler, 1 Kronthaler,  $\frac{1}{2}$  Kronthaler, 14 Stück Speciesthaler incl. einiger Gulden, welche vorstehenden Münzen in verschiedenen hölzernen Schächtelchen befindlich waren, ferner 33 Stück Speciesthaler vom Jahre 1838, und 3 St. Species von andern Jahren, in einen Leinwand sack eingepackt, gegen 20 thlr. in sächsischen Sechstelstücken, in einem Schächteldeckel befindlich, und 60 — 70 thlr. in sächsischen Zwölftelstücken, welche in einen Lederbeutel eingepackt waren, mittelst Einbruchs dieblich entwendet worden. Gerichtswegen wird andurch dieser bedeutende Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit dem an sämtliche Behörden und Privatpersonen gerichteten ergebensten Gesuche, zur Entdeckung des Diebes und Wiedererlangung der Geldsummen durch schleunige Mittheilung etwaiger Verdachtsmomente thätigst mitzuwirken.

Stadtgericht Plauen den 24. April 1838. Hofner.

Von dem Gesetz, und Verordnungsblatte für das Königreich Sachsen ist heute das 7. Stück v. J. 1838 eingegangen und in hiesiger Rathsexpeditionsstube zum Lesen ausgelegt worden. Es enthält

No. 38. Gesetz, einige Bestimmungen über die Verpflichtung der Kirchen- und Schulgemeinden zu Aufbringung des für ihre Kirchen und Schulen erforderlichen Aufwandes betr.; vom 8. März 1838. No. 39. Bekanntmachung, die von der Oberlausitz in den Jahren 1838 und 1839 aufzubringenden Staatsabgaben betr.; vom 26. März 1838. No. 40. Gesetz, die Aufhebung des Bier- und Mahlzwangs betr.; vom 27. März 1838. No. 41. Verordnung, die Vollziehung einiger in dem Gesetze vom 27. März 1838 enthaltenen, die Aufhebung des Bierzwangs betreffenden Bestimmungen betr.; vom 27. März 1838. No. 42. Verordnung zu fernerer Ausführung des Gesetzes über Annahme und Ausgabe des Konventions- und Preuß. Geldes nach einem festen Course, vom 8. Januar d. J.; vom 2. April 1838.

Plauen, am 20. April 1838.

Der Rath daselbst. E. W. Gottschald.

Bekanntmachung. In Gemätheit Hoher Verordnung der Königl. Hohen Centralcommission zu Vorbereitung eines neuen Grundsteuersystems vom 28. vor. Mts., werden im Laufe des kommenden Sommers die sämmtlichen Ortshaften im Voigtlande zur Vermessung, und zwar zunächst zur Flurgrenzen-Aufnahme, gelangen: Es werden daher die hiesigen Grundstücksbesitzer hierdurch besonders auf die unterm Rathhause aushängende, sowie in den Gesellschaften der Erholung, Freundschaft, Resource und Harmonie, behufs der schnellen Veröffentlichung, ausgelegte gedruckte Bekanntmachung aufmerksam gemacht und zur genauen Befolgung der darin enthaltenen Anordnungen und Vorschriften angewiesen.

Plauen, den 21. April 1838. Der Rath das.

E. W. Gottschald.

Auction. Am 5ten Mai dieses Jahres Nachmittags um 2 Uhr sollen 35 Schfl. Deutschhaushafer an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung auf hiesigem Malzhausboden verkauft werden, als welches hierdurch bekannt gemacht wird. Plauen, den 24. April 1838.

Der Rath das. E. W. Gottschald.

Subhastation. Behufs der Erbtheilung und auf Antrag der Betheiligten sollen vom unterzeichneten Amte auf den vierten Mai 1838 die den hinterlassenen Kindern und Erben weil. Johann Gottfried Baumanns, in Thiergarten, zugehörenden Immobilien, an 1 Amtsherberge daselbst, mit dazu gehörenden Inventario und mehreren Erbtheilen, nach Befinden letztere einzeln und zwar in Thiergarten öffentlich aber freiwillig versteigert werden. Kauflustige werden daher andurch geladen, am obgedachten Tage Vormittags vor 12 Uhr im Baumannschen Gute zu Thiergarten zu erscheinen, zum Eigenthum sich gehörig anzugeben und darauf des weitern licitationmäßigen Verfahrens gewärtig zu sein.

Die specielle im Jahre 1832 erfolgte gerichtliche Consignation und Taxe, sowie die näheren Verkaufsbedingungen sind aus der mit diesem Patente an hiesiger Amtsstelle sowol, als auch beim Amtsschulzen Maul in Thiergarten aushängenden Beilage zu ersehen. Plauen, den 21. März 1838.

Das Königl. Justiz-Amt allda.

Damm.

Subhastation. Des verstorbenen Tischlermeisters, Carl Wilhelm Meinels, hinterlassene Erben haben auf freiwilligen öffentlichen Verkauf des ihnen zugehörigen, am Markte sub No. 44 des Brandversicherungs-Catastri gelegenen brauberechtigten Wohnhauses mit dabei befindlichem Gras- Baum- und Gemüßgarten angetragen und es ist dazu der 26. künftigen Monats Mai terminlich anberaumt worden. Kauflustige, welche dieses, auf 2000 thlr. gewürderte Haus zu erstehen gesonnen, werden hierdurch eingeladen, sich am gedachten Tage noch vor 12 Uhr Mittags auf hiesigem Rathhause an Gerichtsstelle einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und daß dasselbe demjenigen, welcher nach 12 Uhr nach dreimaligem Ausrufe das höchste Gebot gethan haben wird, unter den im Termine bekannt gemacht werdenden Bedingungen werde zugeschlagen werden, sich zu gewärtigen. Die nähere Beschreibung dieses Hauses ist aus der, am hiesigen Rathhause mit aushängenden Consignation zu ersehen.

Neukirchen, am 21. April 1838.

Das Stadtgericht. Schweiniß.

Subhastation. Das von dem Radlermeister weil. Christian Friedrich Claus allhier hinterlassene, am Plauenschen Wege gelegene halbe Wohnhaus, soll Schulden halber den 20. Juny 1838 an Gerichtsstelle öffentlich von uns versteigert werden, daher wir Kauflustige hierdurch auffordern, an diesem Tage des Vormittags vor 12 Uhr sich bei uns einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und gewärtig zu seyn, daß sofort nach 12 Uhr die Subhastation ihren Anfang nehmen und dem Meistbietenden das zu versteigernde halbe Wohnhaus zugeschlagen werden wird. Dessen nähere Beschaffenheit und Taxe ist aus dem bei hiesigem Gerichte aushängenden Anschläge zu ersehen. Auerbach, am 18. April 1838.

Von Plauenschen Gerichte das.

Beyer.

Freiwillige Subhastation. Behufs der Erbtheilung sollen auf Antrag der von weil. Mstr. Christian Gottlob Eberten allhier hinterlassenen Erben die denselben zugehörigen Immobilien an einem Wohnhause mit dabei befindlichen Viehstalle, Scheune und Schupse, auch einem Acker und einer Wiese, den 25. Mai dieses Jahres an den Meistbietenden freiwillig versteigert werden. Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, am gedachten Tage Vormittags vor XII Uhr an hiesiger Gerichtsstelle sich einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und sodann des Weitern sich zu gewärtigen. Eine ohngesehrene Beschreibung dieses

Immobilien ist aus dem bei hiesigem Gerichte aushängen-  
den Anschlag zu ersehen.

Falkenstein, den 17. April 1838.

Adel. Erbschlersche Gerichte allda,  
Größel, Ger. Dir.

Subhastation. Des in Concurſ verfallenen Johann  
Carl Müllers allhier Wohnhaus mit dazu gehörigen Grund-  
stücken, in der sogenannten Jüdenloh gelegen, welches auf  
515 thlr. gewürdet worden und dessen nähere Beschreibung  
aus der hier mit angeschlagenen Conſignation ersehen wer-  
den kann, soll

den 23ten Juni dieses Jahres  
an hiesiger Gerichtsſtelle an den Meistbietenden unter den  
gesetzlichen Bedingungen öffentlich verkauft werden, welches  
hierdurch bekannt gemacht wird und werden zahlungsfähige  
Kauflustige hierdurch eingeladen, sich am gedachten Tage  
noch vor 12 Uhr an Gerichtsſtelle einzufinden, ihre Gebote  
zu eröffnen und daß solches nach 12 Uhr demjenigen, welcher  
das höchste Gebot darauf gethan haben wird, werde zuge-  
schlagen werden, sich zu gewärtigen.

Mühlhausen, am 11. April 1838.

Adlersche Gerichte allda, Schweiniß.

Edictalladung. Der hiesige Einwohner Johann  
Carl Müller hat sein Vermögen seinen Gläubigern abgetre-  
ten und es ist auf dessen Antrag der Concurſproceß eröffnet  
worden, weshalb dessen sämtliche bekannte und unbekante  
Gläubiger hierdurch öffentlich vorgeladen werden,

den 1sten August 1838,

welcher zum Liquidationstermin anberaumt worden, an  
hiesiger Gerichtsſtelle entweder in Person oder durch legiti-  
mirte, und, was Ausländer betrifft, mit gerichtlicher Voll-  
macht versehene Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre an dem  
Gemeinschuldner habende Forderungen, bei Strafe der  
Ausschließung vom Creditwesen und des Verlustes der Wie-  
dereinsetzung in den vorigen Stand, zu liquidiren und zu  
bescheinigen, mit dem curatore litis zu verfahren und bin-  
nen 6 Wochen zu beschließen, sodann

den 15ten September 1838

der Publication eines Präclusivbescheides wegen der ausge-  
bliebenen Gläubiger sub poena publicati sich zu gewärti-  
gen, hierauf

den 29ten gedachten Monats September,  
welcher zum Gütertermin festgesetzt worden, an Gerichts-  
ſtelle zu erscheinen, mit dem verordneten Concurſvertreter  
sowohl, als auch unter sich gütliche Unterhandlungen zu  
pflegen und, wo möglich, sich zu vergleichen, unter der  
Verwarnung, daß die Außenbleibenden, so wie die, welche  
zwar erscheinen, sich aber, ob sie den abgeschlossen werden-  
den Vergleich annehmen wollen, nicht oder nicht deutlich  
erklären, für einwilligend werden geachtet werden; bei  
fruchtlos gepflogener Güte aber

den 6ten October 1838

der Inrotation und Versendung der Acten zu Einholung  
eines Locationsurtheils; sowie

den 10ten November 1838

der Bekanntmachung dieses Urtheils, welches auch in An-  
sehung der Außenbleibenden für publicirt geachtet werden  
wird, sich zu gewärtigen. Im Uebrigen haben auerwärtige  
Gläubiger zu Annahme künftiger Ladungen Bevollmächtigte  
allhier zu bestellen. Mühlhausen, am 7. April 1838.  
Adlersche Gerichte allda. Schweiniß.

Bekanntmachung. Das der hiesigen Tuchmachers  
Innung zugehörige, an der Elster gelegene, sogenannte  
Farbhaus nebst Garten und Hofraum, welches sich zu Ver-  
treibung einer bedeutenden Färberei oder Gerberei ganz be-  
sonders eignet, soll

am 16. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr  
in des Unterzeichneten hiesiger Privatwohnung an die Meist-  
bietenden verkauft werden. Man ladet daher Erstehungs-  
lustige zur Theilnahme an dieser Licitation hierdurch ein.  
Die Bedingungen werden von dem Unterzeichneten mitge-  
theilt, doch nur portofreie, schriftliche Anfragen beantwor-  
tet. Delstniß, den 23. April 1838.

Die Tuchmachers-Innung daselbst.

Carl Albert, d. J. Vormeister.

Mein allhier besitzendes Bauerguth sammt Ein- und  
Zubehörungen bin ich auf dem Wege der Privatversteige-  
rung an den Meistbietenden zu verkaufen gesonnen und habe  
den 26sten Mai 1838

als Bietungstermin bestimmt. Kauflustige ersuche ich da-  
her, sich an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr in meiner  
hiesigen Wohnung einzufinden, sich wegen ihrer Zahlungs-  
fähigkeit zu legitimiren, ihre Gebote zu eröffnen und sodann  
gewärtig zu sein, daß dem Meistbietenden mein Bauerguth,  
jedoch unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten,  
zugeschlagen werden wird. Kauflustige können mein Bau-  
guth vor Eintritt des Bietungstermines an jedem Tage in  
Augenschein nehmen, die näheren Kaufbedingungen aber  
sollen erst im Licitationstermin bekannt gemacht werden.

Wolfsfuß, den 21. April 1838.

Johann David Jacob.

Ein Dreiviertelshof in Kürbiß steht mit allen Grund-  
stücken aus freier Hand zu verkaufen von

Andreas Kummer das.

Bekanntmachung. Familienverhältnisse halber bin  
ich gesonnen, das bisherige Ball- und Gesellschaftshaus aus  
freier Hand zu verkaufen oder zu vermietthen.

Adorf, am 25. April 1838.

Dorothee Jacob, Wittwe.

Der Unterzeichnete, für Mühltroff und Umgegend in-  
struirte, Agent der Leipziger Gesellschaft zu gegenseitiger  
Hagelschaden-Bergütung, nimmt Versicherungsanträge,  
von heute an zu jeder Zeit, zur promptesten Beförderung  
an das Directorium nach Leipzig an, und macht solches  
seinen zeitherigen Herren Committenten und sonst Jeder-  
mann andurch bekannt.

Mühltroff, am 29. April 1838.

Heidelberger.

**Hagelschäden - Versicherungs - Agentur in Auerbach.**

Unterzeichneter, als Agent der Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden - Vergütung zu Leipzig, empfiehlt sich auch für dieses Jahr wieder zu Uebernahme von Versicherungen und wird die ihm erteilten Aufträge prompt vollziehen.

Auerbach den 21. April 1838. Fr. Berger,  
K. S. Chausseegelde: Einnehmer und Stadtkassirer.

Der nächste Convent des voigtländischen juristischen Vereins wird am

2. Mai d. J.

in Plauen gehalten.

Damm.

Hiermit beehren wir uns, ergebenst anzeigen, daß wir, um mehrfachen Verlangen zu gnügen, nächsten Sonntag, als den 29. April d. J. ein Kränzchen veranstaltet haben. Wir laden dazu hiermit ergebenst ein. Für gute Musik und Bedienung haben wir Sorge getragen. Delsnik am 23. April 1838.

Die Casino: Besitzer daselbst.  
Dr. Schreyer, d. J. Vorstand.

**Großes Concert.**

Sonntag, den 6. Mai, Abends um 7 Uhr werde ich, von hiesigen und fremden Künstlern unterstützt, das vaterländische Schauspiel mit Chören und Gesängen

**„Markgraf Friedrich“**

von Döring und Anacker im hiesigen Schießhaussaale aufzuführen, wozu ich Freunde der Musik ergebenst einlade. Nach dem Concerte ist Ball. Billets à 5 gr. und Textbücher à 1 gr. sind bei mir zu haben. An der Casse kostet das Billet 6 gr. Neukirchen, den 23. April 1838.

Friedrich Gruber, Cantor.

**Bekanntmachung.** Veränderte Verhältnisse gebieten eine neue Organisation unserer Turnanstalt. Wer an derselben fernerhin Theil nehmen will, hat sich in nächster Woche bis zum 5. Mai d. J. Nachmittags von 1 bis 2 Uhr bei Hrn. Cand. Widemann jun. hier zu melden.

Plauen am 25. April 1838.

Der Turnvorstand. Heubner.

**Neues Abonnement auf das Damen: Conversations: Lexicon**

in monatlichen Bänden à 1 Thlr. oder wöchentlichen Lieferungen à 3 Gr. wird angenommen in Plauen bei E. Schmidt und Adorf bei F. A. Müller.

Noch eine Anzahl pädagogischer und insbesondere Lehrerschriften von 70 und etl. Bänden (von Diesterweg, Natorp, Zeller, Wilmsen, Schlez, Stern, Schweizer, Dolz, Salzmann, Terrenner, Glas, Krause u. a.) so wie Pianofort: Musikalien von Weber, Moscheles, Reiziger, Ries, Hünten, Romberg, Beethoven, Spohr u. a. sind dem Unterzeichneten zum Verkauf übergeben worden.

Röhler.

**Einladung zur Subscription.**

In einigen Monaten erscheint in unserm Verlage ein interessantes Werk, unter dem Titel:

**Lebensweisheit in Beiträgen zur Erziehung des Menschengeschlechts. Für Gebildete, insbesondere für Väter, Mütter, Erzieher und verständige junge Leute. Von Amandus Blumenreich.**

Das Wpr. wurde einem Manne vom Fache zur Durchsicht und Prüfung übergeben, und dieser, nachdem er sich über die einzelnen Abschnitte des Werkes sowohl, als über das Ganze im Zusammenhang sehr befriedigend und für den Hrn. Verfasser sehr ehrend ausgesprochen hat, sagt am Schlusse seines ehrenvollen Zeugnisses unter andern: „Möge der Fleiß des Verfassers, der, wie eine emsige Biene Honig aus allen ihm zugänglichen Blumen zog, nicht bloß durch zahlreiche Subscription auf sein, dem Genus der Menschheit geweihtes Werk, sondern auch durch fleißige Benutzung desselben belohnt werden!“ Das Werk wird einige 20 Bogen stark und der Subscriptionspreis ist auf 16 — 18 gr. gestellt. Der Ladenpreis wird  $\frac{1}{2}$  mehr betragen. Bis Ende Mai d. J. wird Subscription angenommen. Reichenbach im März 1838.

Schumann und Comp.

Wir werden gern zur Verbreitung dieses nützlichen Buches beitragen, und nehmen auf dasselbe Subscription an.

Die Redaction.

Eine Parthie feine Damen: Strohhüte verkaufen wir zu sehr bedeutend herabgesetzten Preisen.

Korn u. Kauffmann.

Feine Zephir: Wolle in allen Schattirungen, seidnen und leinenen Cannevas, nebst einer Parthie Hauben und Hüte im neuesten Geschmack hat zu sehr billigen Preisen zu verkaufen

Franziska Seyffert,

wohnhast in der Straßberger Gasse, bei Hrn. Gleits: Commissär Reich.

Daß von mir wöchentlich und zwar Donnerstags ein Fuhrwerk von Plauen nach Gera abgeht, mache ich hiermit schuldigt bekannt. Und indem ich um zahlreich gütige Aufträge bitte, verspreche ich zugleich jeden Transport dahin und retour nach Plauen pünktlich und keell zu besorgen.

Plauen den 26. April 1838.

Karl Friedrich Knorr, Fuhrmann.

Diejenigen, welche noch rückständige Mehlschulden an mich zu entrichten haben, werden ersucht, solche binnen 8 Tagen an mich zu entrichten, widrigenfalls selbige dem Gericht angezeigt werden. Kroschwitz, den 26. April 1838.

Joh. Christ. Baumann.

Nächstkommenden 5. Mai, von Vormittag 8 Uhr an, sollen im Hause der verw. Frau Reiber auf dem Neuenmarkt einige Geräthschaften, als: Kommoden, Tische, Stühle u. s. w. gegen baare Zahlung in Preuß. Cour. verauktionirt werden.

**Auctions-Anzeige.** Montag, den 30. April, Nachmittags von 2 Uhr an sollen verschiedene Möbeln, einiges Porzellan, Hausgeräthe mannigfacher Art zc. gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Steigerungs-lustige werden eingeladen, an diesem Tage im Hause der verwittweten Frau Päß am Markte 2 Treppen hoch sich einzufinden.

In der Klostschwitzmühle sollen am 2. May d. J. mehrere Wirtschaftsgegenstände, sowie mehrere Fuder Dünger und eine Parthie Heu gegen baare Zahlung verauktionirt werden.

Ich bin gesonnen, mein am Bärenstein gelegenes 2 Scheffel Aushaat weites Feld aus freier Hand zu verkaufen.  
Joh. Michael Schuster vor dem Hammerthor.

Einem geehrten bauenden Publikum, sowie allen in Holz arbeitenden Professionisten hier und in der Umgegend, beehre ich mich hierdurch anzuzeigen, daß vom 15. Mai d. J. an fichtene Spünde, Mittel- und Schlagbreter, dergl. Pfosten und Latten, später auch kieferne Pfosten und Bretter, zu billigem Preise bei mir stets zu erkaufen sind.  
Liskowsky in Voigtsberg.

Ein Partie fichtenes und tannenenes Bauholz, Klöße, Stroß und kieferne Röhren sollen am 4. Mai Vormittag gegen baare Zahlung verauktionirt werden.

Georg Luft in Schönberg bei Mühlthoff.

2000 thlr. Conv., theilbar bis 500 thlr., hat gegen hypothekarische Sicherheit und 4 ½ jährl. Verzinsung, Anfangs Juni d. J. zu verleihen in Auftrag

Reg. Adv. Bonardy in Greiz.

275 Thlr. Mündelgelder sind in 6 Wochen gegen hypothekarische Sicherheit auszuleihen bei

Joh. Paul Roth in Schönland.

In der Nacht vom 11. bis 12. März a. c. sind Endes-geseßtem 11 Stück junge Eichen, von 8 Zoll bis 2 ½ Zoll Stärke und 15 bis herunter auf 6 Ellen Länge circa, gestohlen worden; wer Unterzeichnetem die Thäter, bei Verschweigung seines Namens, auf diese Art nennt, daß Untersuchung und gesetzliche Bestrafung erfolgen kann, erhält

**10 Thaler**

als Belohnung. Ritterguth Lobertitz am 28. April 1838.

August v. Schönfels,

Besitzer des Ritterguths.

Es ist mir Endesgenannten während des Brandes eine Fleischergurt u. Scheide mit 4 Messern abhanden gekommen. Sie war alt, mit gelben runden Zwecken besetzt, und einem Schlosse, worauf 2 Figuren, bestehend in einem Schwein und einem Ziegenbock, befindlich waren. Sollte sie jemand gefunden haben, der beliebe sie gegen eine gute Belohnung abzugeben beim Fleischermeister Heiße in Elsterberg.

Bei dem Chausseebau der Straße von Plauen nach Pausa können noch Steinbrecher und Lohnarbeiter Beschäftigung finden. Wer daselbst zur Arbeit gehen will, hat eine Hacke und Schaufel mitzubringen und sich auf dem Bauplatze zur Zeit in den Plauenschen Stadt-Fluren bei dem Straßenmeister Reuz zu melden.

E. Ulbricht, Chaussee-Inspector.

Vor ohngefähr 4 Wochen hatte ich Endesunterzeichneter ein krankes Pferd, dessen Zustand von den beiden rühmlichst bekannten und dazu verpflichteten Thierärzten, Herrn Rholeder aus Reichwolframsdorf und Herrn Benedikt aus Plauen, für eine Drusenkrankheit erklärt wurde, wo dies die beiden Zeugnisse bei hiesiger Obrigkeit vor Jedermann beweisen können, von dem hier wohnhaften und sich ausgebenden Hofarzt Köhler aber für im höchsten Grade rosig erklärt wurde, so halte ich es für meine Schuldigkeit, das hiesige und auswärtige Publikum hiervon in Kenntniß zu setzen und zugleich vor den Gebrauch des Retschmidt Köhlers in solchen Fällen, wie dergl. schon in öffentlichen Blättern vor mehreren Jahren bekannt sind, zu warnen. Plauen im April 1838. Ludwig Groß.

Eine silberne Halskette ist im Wache bei Kleinfrießen gefunden worden. Den Finder nennt die Exp. d. Bl.

Bei dem d. 19. April in der Erholung gehaltenen Concert sind ein Paar neue Damen- Ueberschuhe vertauscht worden; man ersucht, diese Vertauschung dem Marquens Eichhorn anzuzeigen; um den Austausch bewirken zu können.

Vergangenen Sonntag, den 21. d. M., ist vom Markte bis nach Neusa ein Schlüssel verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Auf der Possig ist am nächsten Sonntage Nachm. und Abend Tanzmusik.

Reines gelbes Wachs kauft die Apotheke zu Plauen.

In No. 161 in der Straßbergergasse ist ein freundliches Stübchen an eine einzelne Person zu vermieten.

Eine gute Waarenpresse wird zu kaufen gesucht; durch wem? -sagt die Exp. d. Bl.

Ein Stehpult wird billigst zu kaufen gesucht. Wofür sagt die Exped. d. Bl.

Ein noch ganz guter blecherner Ofenkasten mit einer kupfernen Ofenblase steht zu verkaufen bei Herold am Hammer Thore.

In der Nähe des Marktes sind zwei Stuben nebst Kammer, mit oder ohne Meubels, an einzelne Personen zu vermieten.

Einige Hundert Scheffel Erdäpfel, welche nicht nur gut sind, sondern noch insbesondere, wegen ihrer Ergiebigkeit, als Saamen zu empfehlen sein dürften, verkauft

Christ. Gottfried Roth in Delsnitz unt. B.

27 Centner gutes Heu ist zu billigen Preisen zu verkaufen bei

Carl Täubert in Treuen.

Das Sonntagsb. haben Mstr. Martin vor d. ob. Brücke, Mstr. Päß am Markt u. Mstr. Eichhorn v. d. Straßb. Thor.

Getreidepreis vom 21. März 1838.

Waizen:	1 thlr. 2 gr. — pf.	bis	1 thlr. 4 gr. — pf.
Korn:	— : 21 : — : — : — : 22 : 6 : t		
Gerste:	— : 16 : — : — : — : 18 : — : —		
Hafer:	— : 10 : — : — : — : 11 : — : —		
Erdäpfel	— : 5 : — : — : — : 6 : — : —		



## Vierte öffentliche Anzeige

im Betreff der **Leißnerschen** Stiftung für arme, vorzüglich elternlose, Kinder.

Zur Vollziehung der von weil. Herrn General-Neck-Inspector **August Leißner** hier in seinem letzten Willen getroffenen Bestimmung bewirken wir durch die unter **⊙** und **Ⓜ** angefügten Rechnungs-Auszüge nebst der Nachweisung über die Verwendung der Zinsen des von dem Herrn Fundator, zur Erziehung armer vorzüglich elternloser Kinder, legitimen Kapitals von

**25000 Thlr.**

hiermit die vorgeschriebene öffentliche Anzeige über die Verwendung dieser Zinsen und den Stand dieser Anstalt in den Rechnungs-Jahren 1836 und 1837.

Plauen, den 6. Decbr. 1837.

Die Administration der **Leißnerschen** Stiftung für arme, vorzüglich elternlose, Kinder.

D. Christian Anton August Fiedler, Superint.

Der Rath daselbst.

C. W. Gottschald.

⊙.

### Auszug aus der Rechnung

über die Verwaltung der **Leißnerschen** Stiftung für arme Kinder auf das Jahr 1836 nebst Nachweisung über die Verwendung der Zinsen und Nutzung auf diese Zeit, sowie einer Uebersicht des Vermögens-Bestandes.

Einnahme.	thlr.	gr.	pf.	Ausgabe.	thlr.	gr.	pf.
An, den 31. December 1835 verbliebenen, Cassen-Bestand	326	4	5	Für Verpflegungs-Gelder für verwaisste Kinder bei fremden Personen	174	3	10
• eingegangenen Kapitalzinsen im Jahre 1836	1091	5	10	= Unterstützungs-Gelder für verwaisste Kinder bei ihren Müttern oder Verwandten	400	16	4
• zurückbezahlten Kapitalien im Jahre 1836	1275			= besondere Unterstützungen an dergleichen Kinder	22	9	9
				= bezahltes Schulgeld f. arme Kinder	191	12	—
				= ausgeliehene Kapitalien	1500	—	—
				= diverse Ausgaben	9	4	6
				= Cassen-Bestand	394	8	10
Summa	2692	7	3	Summa	2692	7	3

Vermögens-Bestand ultimo December 1836.

An Cassen-Bestand	394	thlr.	8	gr.	10	pf.
• außenstehenden Kapitalien	25144	=	9	=	—	=
• außenstehenden Resten	108	=	—	=	—	=
Conv. Geld	25646	thlr.	17	gr.	10	pf.

Nummer der Kinder im Aufnahmebuch.	Specielle Nachweisung über Verwendung der Zinsen.	Betrag der Unterstützung.		
		thlr.	gr.	pf.
	<b>Cap. I.</b>			
	An Verpflegungsgeldern für bei fremden Personen untergebrachte verwaiste Kinder.			
425.	Caroline Louise Schuhmann	17	8	—
426. 427.	Julius Adolph und Louis Arnhold	56	—	—
422. 487.	Friedrich und Julius Merkel	36	8	—
428. 491.	Herrmann und Johann August Leupoldt	25	8	—
430.	Ludwig Bachmann	26	—	—
499. 498.	Karl Wilhelm und Caroline Wilhelmine Spindler	20	10	—
	Preuß. Cour.	181	10	—
	oder Conv. Geld à 1 gr. Ugio	174	3	10
	<b>Cap. II.</b>			
	An Unterstützungsgeldern für bei ihren Müttern oder Verwandten sich befindende vaterlose oder sonst arme Kinder.			
26.	Ernst Karl Mierer	2	9	—
29.	Louise Henriette Horn	6	12	—
45.	Eduard Wilhelm Eschbach	6	12	—
189.	Friedrich August Schurig	10	20	—
93.	Christiane Wilhelmine Böhmin	6	12	—
108.	Caroline Wilhelmine Gerbetin	6	12	—
119.	Johann Gottlob Reil	8	16	—
122.	Christian August Fehrmann	2	9	—
139.	Johann Friedrich Dressel	6	12	—
151.	Ottoline Wdamin	2	9	—
162. 163.	Karl Friedrich und Friedrich August Dehlmann	8	21	—
166.	Christiane Wilhelmine Pflugin	6	12	—
181.	Karl August Flady	2	9	—
187. 188.	Friedrich Wilhelm und Louise Friederike Wich	8	21	—
193.	Johann Gottlob Grünert	6	12	—
199. 200. 208.	Alwine Franziska, Julius Eduard und Robert Eduard Backmann	13	—	—
204.	Friedrich Wilhelm Lorenz	6	12	—
220. 221. 222.	Johanne Christiane, Friedrich Wilhelm und Friedrich Ernst Hoyer	10	6	—
258. 259. 261.	Christiane Friederike Vogellin, Johanne Christiane Waltherin und Joh. Christ. Peholdin in Schneckengrün	10	6	—
263. 264.	Christiane Friederike und Friedrich Ferdinand Rapp	2	23	—
268. 269.	Auguste Louise und Caroline Beate Stüber	13	—	—
270.	Friedrich August Poland	6	12	—
236.	Friedrich Wilhelm Norkauer	4	8	—
240. 241.	Friederike Emilie und Julie Auguste Schubert	5	22	—
284.	Friedrich August Horn	13	—	—
310. 311.	Julius Clemens und Gustav Seifert	17	8	—
	Latus			—

Nummer der Kinder im Aufnahmebuch.	Specielle Nachweisung über Verwendung der Zinsen.	Betrag der Unterstützung.		
		thlr.	gr.	pf.
	Transp.	195	7	—
	312. Karl Moritz Thate	4	8	—
314. 315. 316.	August Ferdinand, Friederike Wilhelmine und Franz Karl Warg	13	—	—
341. 342. 343.	Wilhelm Ferdinand, Ernst Ferdinand und Heinrich Moritz Bröse	13	—	—
	346. Henriette Louise Buschin	4	8	—
	349. Christiane Wilhelmine Wolfin	1	14	—
356. 357.	Christiane Karoline und Christian Ludwig Reich	5	22	—
	360. Karl Christian Holzmüller	1	14	—
364. 399.	Johann Glieb Gleißner und Christiane Louise Thierfelder	8	16	—
	367 a. b. Christiane Louise und Heinrich Adolph Heidelberger	8	16	—
	376. 377. Wilhelm August und Christiane Caroline Hergert	17	8	—
378. 379. 380.	Caroline Louise, Friedrich Gustav und Ernst Eduard Klärner	34	16	—
381. 382. 384.	Friedrich August, Franz Ludwig und Marie Louise Klug	13	—	—
	387. Caroline Alwine Schneider	13	—	—
391. 392.	Bernhard und Amalie Roth	5	22	—
	402. Johann Franz Bräuer	1	14	—
	404. Georg Ludwig Frank	6	12	—
	405. Julie Henriette Weithaasin	1	14	—
409. 410.	Christiane Friederike und Marie Louise Kochmann	8	16	—
412. 413. 414.	Julius August, Karl August und Julie Louise Kießling	13	—	—
416. 417. 418.	Heinrich Ludwig, Marie Louise und Auguste Emilie Fraas	13	—	—
423. 424. 496.	Eduard Louis, Karl Louis und Ernestine Wilhelmine Roth	17	3	—
488. 489. 490.	Caroline Louise, Caroline Beate und Adolph Julius Hering	11	12	—
	495. Christian Friedrich Wunderlich in Schneckenrün	4	3	—
	Preuß. Cour.	417	9	—
	oder in Conv. Geld à 1 gr. Agio	400	16	4
	Cap. III.			
	An diversen besondern Unterstützungen.			
428. 487.	Friedrich und Julius Merkel, an Kleidungsstücken	14	12	3
429.	Herrmann Leopold desgl.	8	19	11
	Preuß. Cour.	23	8	2
	oder Conv. Geld à 1 gr. Agio	22	9	9

Cap. IV.  
An bezahlten Schulgeld für arme Kinder.

Specielle Nachweisung über Verwendung der Zinsen.	Betrag des Schulgeldes.	Specielle Nachweisung über Verwendung der Zinsen.	Betrag des Schulgeldes.
<p>Anmerkung. Die Kinder, welche außer dem Schulgelde keine Unterstützung erhalten haben, werden namentlich, die Uebrigen schon in Cap. II. vorkommenden nach ihren Nummern aufgeführt:</p> <p>Nr. 26. 45. 93. 108. 119. 139. 151.            = 163. 166. 181. 187. 188. 189.            = 199. 200. 208. 225. 258. 261.            = 263. 264. 270. 312. 314. 315.            = 316. 341. 342. 349. 357. 360.            = 364. 379. 381. 387. 391. 392.            = 393. 394. 397. 409. 412. 413.            = 414. 423. 425. 488. 498. 499.</p> <p>im Betrag von</p> <p>Gustav und Auguste Bachmann            Karl und Ferdinand Dohauer            Wilhelm Dressel            Friedr. Wilhelm und Karoline Ebert            Christiane Friederike Eberbach            Friedrich Anton Falke            Facius in Schneckengrün            Christian Wilh. und Karoline Graf            Friedr. Aug. u. Karol. Wilh. Heyniggin            Franz Anton u. Joh. Christ. Heuckin            George Franz und Robert Hiemisch            Christian Friedrich Hadlich            Louis Henne            Joh. August und Gottlob Hering            Christ. Friederike und Wilh. Knorr            Ernst Moriz Kncifel            Herrmann Künzel            Heinrich Wilhelm Leupoldt            Ernst Gotthold u. Wilh. Kreisig            Karoline Kästner            Karl Gottlob Leistner            Christiane Friederike Lochmannin            Wilhelmine Landrock            Christ. Friederike Markstein-Körner            Karl Ernst u. Alwine Rosalie Müller</p>	<p>thlr. gr. pf.</p> <p>68 4 —            2 8 —            2 8 —            — 8 —            1 16 —            — 8 —            2 16 —            — 6 6            1 16 —            2 16 —            2 16 —            2 8 —            1 8 —            1 8 —            2 16 —            3 — —            — 16 —            2 — —            2 — —            2 16 —            1 8 —            1 8 —            1 8 —            1 8 —            — 8 —            2 16 —</p>	<p>Transp.</p> <p>Karoline Peholdin            Christiane Louise Penz            Emilie Louise Ritschel            Julie Reicheltin            Anne Marie, Friederike Louise, Fried.            Anton u. Friedr. Herrm. Schneider            Friederike, Auguste u. Gottlob Seidel            Karoline Friederike, Agathe Louise,            Friederike Karoline, Christ. Karol.            Schmidtin            Louis Eduard Schäfer            Karl Friedr., Karoline Wilh. Scheibin            Franz Herrmann Sternitzky            Ernst Julius Schönfelder            Christ. Gottlob und Henriette Louise            Schwärzel            Antonie Friederike Schwabe            Herrmann und Laura Tittel            Marie Sophie und Wilh. Warg            Johann Friedrich Wilhelm            Johanne Henriette Walther            Ernst Ludwig Zenner</p>	<p>thlr. gr. pf.</p> <p>111 10 6            1 8 —            1 8 —            2 16 —            1 8 —            5 — —            4 — —            — — —            5 8 —            — 8 —            2 16 —            1 8 —            1 8 —            — 8 —            4 20 —            2 16 —            1 8 —            1 8 —            1 8 —            — 8 —            152 14 6            146 12 —            14 — —            16 — —            15 — —            Summa 191 12 —            Cap. V.            An im Laufe des Jahres 1836 ausge-            liehenen Capitalien. Conv. Geld 1500 — —            Cap. VI.            An diversen Ausgaben.            Für gerichtliche Quittungen über zu-            rückbezahlte Capitalien 1 16 6            = Curkosten, Ugioverluste, Buch-            binderlöhne u. dergl. 7 12 —            Conv. Geld 9 4 6</p>
	Latus	111 10 6	

D.

**Auszug aus der Rechnung**

über die Verwaltung der Reishnerschen Stiftung für arme Kinder auf das Jahr 1837 nebst Nachweisung über die Verwendung der Zinsen und Nutzung auf diese Zeit, sowie einer Uebersicht des Vermögensbestandes.

Einnahme:			Ausgabe:		
	thlr.	gr. pf.		thlr.	gr. pf.
An, den 31. December 1836 verbliebenen, Cassen-Bestand	394	9 10	An Kost- und Verpflegungsgeldern für bei fremden Personen untergebrachte verwaisste Kinder	217	20 2
= eingegangenen Capitalzinsen im Jahre 1837	974	12 5	= Unterstützungsgeldern für bei ihren Müttern oder Anverwandten befindliche vaterlose oder sonst arme Kinder	372	12 10
= zurückbezahlten Capitalien im Jahre 1837	650	—	= besondern Unterstützungen für Bekleidung zc.	29	10 5
			= bezahltem Schulgelde für arme Kinder	158	— 8
			= ausgeliehenen Capitalien	900	— —
			= diversen Ausgaben	13	15 2
			= Cassenbestand, in der Rechnung für 1838 vereinnahmt	327	10 5
<b>Summa</b>	<b>2018</b>	<b>21 —</b>	<b>Summa</b>	<b>2018</b>	<b>21 3</b>

Vermögens-Bestand ult. December 1837.

327 thlr. 10 gr. 5 pf. baarer Cassenbestand,  
 25,563 = 9 = — = an außenstehenden Capitalien,  
 147 = 16 = 10 = an außenstehenden Capitalzinsresten.  
 26,038 thlr. 12 gr. 3 pf. Summa.

Nummer der Kinder im Aufnahmebuch.	Specielle Nachweisung über Verwendung der Zinsen u. Nutzungen.	Betrag der Unterstützung.
	Cap. I.	thlr. gr. pf.
	An Kost- und Verpflegungsgeldern für bei fremden Personen untergebrachte verwaisste Kinder.	
425.	Caroline Louise Schuhmann	17 8 —
426. 427.	Julius Adolph und Friedrich Louis Arnold	60 16 —
428. 487.	Friedrich und Julius Merkel	34 16 —
429.	Herrmann Leipoldt	17 8 —
430.	Ludwig Bachmann	26 — —
498. 499.	Caroline Wilhelmine und Carl Wilhelm Spindler	30 8 —
502. 503.	Emilie und Louise Ritschel	28 14 —
515.	Heinrich Wilhelm Leipoldt	12 — —
	Preuß. Cour.	226 22 —
	in Conv. Geld à 1 gr.	217 20 2

Nummer der Kinder im Aufnahmebuch.	Specielle Nachweisung über Verwendung der Zinsen.	Betrag der Unterstützung.		
		thlr.	gr.	pf.
	Cap. II. An Unterstützungsgeldern für bei ihren Müttern oder Anverwandten befindliche vaterlose oder sonst arme Kinder:			
	29. Louise Henriette Horn	3	6	—
	45. Eduard Wilhelm Eschebach	3	6	—
	189. Friedrich August Schurig	5	10	—
	93. Christiane Wilhelmine Böhmin	3	6	—
	108. Caroline Wilhelmine Gerbeth	6	12	—
	119. Johann Gottlob Keil	4	8	—
	139. Johann Friedrich Dressel	6	12	—
	163. Friedrich August Dehlmann	6	12	—
	166. Caroline Wilhelmine Pflug	3	6	—
	188. Louise Friederike Wich	3	6	—
	193. Johann Gottlob Grünert	6	12	—
199. 200.	208. Robert Eduard, Julius Eduard und Alwine Franziska Bachmann	13	—	—
	204. Friedrich Wilhelm Lorenz	6	12	—
	221. 222. Friedrich Wilhelm und Friedrich Ernst Hoyer	8	16	—
	259. 261. Joh. Christiane Walther u. Joh. Christiane Pehold in Schneckenrün	8	16	—
	264. Christian Friedrich Kapp	2	4	—
268. 269.	269. Auguste Louise und Caroline Beate Stüber	13	—	—
	270. Friedrich August Pohland	6	12	—
	236. Friedrich Wilhelm Norkauer	4	8	—
	241. Julie Auguste Schubert	4	8	—
	284. Friedrich August Horn	13	—	—
310. 311.	311. Julius Clemens und Gustav Seifert	17	8	—
	312. Carl Moritz Thate	4	8	—
314. 315. 316.	316. August Ferdinand, Friederike Wilhelmine und Franz Carl Barg	10	20	—
341. 342. 343	343. Wilhelm Ludwig, Ernst Ferdinand und Heinrich Moritz Pröse	10	20	—
	346. Henriette Louise Busch	4	8	—
	347. Christian Ludwig Reich	4	8	—
364. 399.	399. Johann Gottlieb Gleißner und Christiane Louise Thierfelder	8	16	—
	367 a. b. Christiane Caroline und Heinrich Adolph Heidelberger	8	16	—
376. 377.	377. Wilhelm August und Christiane Caroline Hergert	13	—	—
378. 379. 380	380. Caroline Louise, Friedrich August und Ernst Eduard Klärner	28	21	4
381. 382. 383	383. Friedrich August, Franz Ludwig und Marie Louise Klug	10	20	—
	387. Caroline Alwine Schneider	13	—	—
	392. Leonline Amalie Roth	4	8	—
	404. Georg Ludwig Francke	6	12	—
409. 410	410. Christiane Friederike und Marie Louise Lochmann	8	16	—
412. 413. 414	414. Julius August, Carl August und Julie Louise Kießling	13	—	—
416. 417. 418.	418. Heinrich Ludwig, Marie Louise und Auguste Emilie Fraas	13	—	—
423. 424. 496.	496. Louis, Carl Louis und Ernestine Caroline Roth	19	13	—
488. 489. 490.	490. Caroline Louise Dertel, Caroline Bertha und Adolph Julius Hering	13	—	—
	Latus	345	5	4

Nummer der Kinder im Aufnahmebuch.	Specielle Nachweisung über Verwendung der Zinsen:	Betrag der Unterstützung.		
		thlr.	gr.	pf.
		345	5	4
495.	Christiane Friederike Wunderlich in Schneckenrún	6	12	—
500. 501.	Antonie Alwine und Caroline Louise Roth	8	16	—
510. 511. 512.	Friedrich August, Christiane Henriette, Friederike Wilhelmine und Marie Emilie Reh	13	—	—
513.		5	12	—
516. 517.	Erdmuthe Henriette und Erdmuthe Emilie Buschner	4	20	—
519. 520. 521.	Marie Ernestine, Friedrich August und Joseph Benjamin Stichler	4	8	—
522. 523.	Christiane Caroline und Marie Therese Thunig			
	Preuß. Cour.	388	1	4
	in Conv. Geld à 1 gr.	372	12	10
	Cap. III. An besondern Unterstützungen:			
428.	Friedrich Merkel für Bekleidung	6	12	—
487.	Julius Merkel für dergl.	1	9	—
429.	Herrmann Leipoldt für dergl.	3	1	6
502.	Emilie Ritschel für dergl.	9	5	8
503.	Louise Ritschel für dergl.	5	4	8
364.	Johann Gottlieb Gleißner für dergl.	5	7	—
	Preuß. Cour.	30	15	10
	in Conv. Geld à 1 gr.	29	10	5
	Cap. IV. Für arme Kinder bezahltes Schulgeld:			
	Anmerkung: Die Kinder, welche bereits in Cap. I. und II. vorkommen, werden nach ihren Nummern, diejenigen aber, welche außer dem Schulgelde keine Unterstützung erhalten haben, namentlich aufgeführt.			
	No. 45. 93. 108. 119. 139. 163. 166. 188. 189. 199. 200.			
	208. 261. 264. 270. 312. 315. 316. 341. 342. 347. 364.			
	379. 387. 392. 409. 412. 413. 414. 416. 417. 423. 425.			
	428. 429. 487. 488. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 511.			
	513. 515. 516. 517. 522.	70	14	—
187.	Friedrich Wilhelm Wich	—	8	—
228.	Louis Henne	—	8	—
258.	Johanne Christiane Bogelin in Schneckenrún	1	2	—
283.	Franz Hiemisch	—	8	—
363.	Johann Friedrich Wilhelm	1	8	—
386.	Friedrich Anton Schneider	1	8	—
395.	Carl Gottlob Leisner	1	8	—
398.	Caroline Wilhelmine Scheibe	—	8	—
401.	Robert Hiemisch	1	8	—
419.	Friedrich August Bolther	16	6	—
432.	Friedrich Anton Falke	—	10	—
433. 434.	Herrmann und Laura Zittel	3	—	—
435. 436.	Friedrich August und Caroline Wilhelmine Heinig	2	16	—
437. 438.	Franz Anton und Johanne Christiane Heueck	2	16	—
439.	Caroline Ebert	1	8	—
	Latus	104	22	—

		Transp.	Betrag des Schulgelbes.		
			thlr.	gr.	pf.
	440.	Gottlob Seidel	104	22	—
441.	442.	Carl Ferdinand und Wilhelmine Barg	1	8	—
	444.	Caroline Kästner	1	16	—
	445.	Auguste Bachmann	—	8	—
	446.	Louis Eduard Schäfer	1	8	—
447.	448.	Ernst Gotthold und Wilhelmine Kreisig	1	8	—
	450.	Christiane Caroline Graf	2	16	—
451.	486.	Friederike und August Seidel	1	8	—
	452.	Christiane Friederike Lochmann	2	16	—
	454.	Anne Marie Schneider	1	8	—
455.	497.	Carl Friedrich und August Ferdinand Dohauer	2	—	—
	457.	Christian Friedrich Hadlich	1	16	—
460.	461.	462. Caroline Friederike, Agathe Louise und Friederike Caroline Schmidt	1	8	—
	463.	Caroline Pehold	3	—	—
	464.	Marie Sophie Barg	—	8	—
	465.	Christiane Louise Penz	1	8	—
466.	467.	Johann August und Johann Gottlob Hering	1	8	—
468.	469.	Carl Ernst und Ulwine Rosalie Müller	2	16	—
	470.	Ernst Ludwig Jenner	2	16	—
471.	472.	Christian Gottlieb und Henriette Louise Schwärzel	—	16	—
	473.	Johanne Henriette Walther	1	16	—
	474.	Julie Reichelt	1	8	—
	475.	Friederike Louise Gleißner	1	8	—
	477.	Wilhelmine Landrock	—	8	—
	478.	Christiane Caroline Schmidt	1	8	—
	479.	Carl Friedrich Scheibe	1	8	—
	492.	Gustav Bachmann	1	8	—
	493.	Friedrich Herrmann Schneider	1	8	—
494.	496.	Christiane Friederike und Wilhelmine Knorr	4	—	—
504.	505.	506. Christiane Louise, Caroline Friederike und Emilie Marie Sommer	6	—	—
	507.	508. Christiane Wilhelmine und Friedrich Anton Schneider	2	8	—
	509.	Marie Baumann	1	8	—
	514.	Friedrich Erdmann Samuel	1	—	—
	518.	Carl Louis Flechsig	1	—	—
	519.	Marie Ernestine Stichler	1	—	—
			163	22	—
in Preuß. Cour. incl. 16 thlr. 6 gr. Conv. Geld			158	—	3
demnach in Conv. Geld à 1 gr.			158	—	3

		Betrag der Ausgabe.
Cap. V. an im Laufe des Jahres 1837 ausgeliehenen Capitalien in Conv. Geld		900
Cap. VI. An diversen Ausgaben:		
Buchbinderlöhne und Druckkosten an 2 thlr. 2 gr. Pr. Ert. oder		2
an Curkosten und für Arzneien mit 9 thlr. 17 gr. 6 pf. Pr. Ert. oder		9 8 2
Quittungskosten und Stempel bei Zurücknahme ausgeliehener Capitalien		2 7
in Conv. Geld		13 15 2